



© JRK-Fotoarchiv Nds.

### Schulsanitätsdienste sorgen für Sicherheit und Hilfe

Der Schulsanitätsdienst (SSD) hat eine zentrale Funktion in der Kooperation des JRK mit Schulen. Viele, auch ehemalige Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter, sind in den außerschulischen JRK-Gruppen als Gruppenleitungen, Kreisleitungen und auch in den DRK-Bereitschaften aktiv.

„Schulsanis“ sind in Erste Hilfe ausgebildet und helfen ihren Mitschülerinnen und Mitschülern ebenso wie den Lehrkräften. Hilfeleistung und Einfühlungsvermögen werden trainiert. Die Aus- und Fortbildung ist für Jugendliche kostenlos. Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter übernehmen gemeinsam mit den Lehrkräften die Planung ihrer Stunden, kümmern sich um ihre Einsätze sowie Materialien und gestalten die AG-Stunden mit.

In der Fachgruppe Schule engagieren sich Teamende, die selbst im Schulsanitätsdienst oder beruflich im Schulbereich tätig sind bzw. waren. Sie planen und führen SSD-Veranstaltungen durch, an denen „JRK-Schulsanis“ aus ganz Niedersachsen teilnehmen können.

Für das Jahr 2023 gab es erstmals einen Gruß der Fachgruppe an alle bekannten Schulsanitätsdienste. Darüber hinaus wurden die Informationsmaterialien für Aktive auf der Homepage überarbeitet. Für das Jahr 2024 sind zwei Fachtagungen in Misburg und ein großes SSD-Event im Haus des Jugendrotkreuzes geplant.

### Humanitäre Schule

Im Schuljahr 2022/23 beteiligten sich rund 40 Schulen aus ganz Niedersachsen an der Kampagne „Humanitäre Schule“. Endlich konnten wieder Scoutseminare im Haus des Jugendrotkreuzes stattfinden.

Das Planspiel „h.e.i.p.“ beschäftigt sich mit Ressourcenkonflikten, sozialer Gerechtigkeit, der Verantwortung der Industriestaaten für ihren Umgang mit anderen Nationen und vielem mehr. Die Schülerinnen und Schüler sollten dabei als Delegierte eines UN-Unterausschusses einen kriegerischen Konflikt zwischen dem fiktiven Staat „Malea“ und seiner Provinz „Lufar“ verhandeln.

In diesem Jahr haben die ersten Schulen die neu entwickelte, halbdigitale Variante des Planspiels „h.e.i.p.“ an ihrer Schule umgesetzt. Der Landesverband freut sich, dass sowohl die Digitalisierung des Planspiels als auch die Digitalisierung des gesamten Anmeldeprozesses abgeschlossen ist und gut angenommen wird.



© Jörg F. Müller/DRK